Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09212881

Kreis Dresden, Stadt

Gemeinde Dresden, Stadt

Anschrift Hüblerstraße 24

Gem. * Fl-stck. * Flur Blasewitz * 140/b

Bauwerksname Villa Wolff

Kurzcharakteristik

Villa mit Einfriedung und Putto; mit Walmdach und sparsam, aber akzentuierend und fantasievoll eingesetzten Schmuck- und Gliederungselementen typisches sowie ganz individuelles Beispiel der Reformarchitektur nach 1900, Einfriedung mit Pforte und Puttofigur trägt zur unverwechselbaren Wirkung des Anwesens bei, baugeschichtlich und künstlerisch bedeutend sowie im Zusammenhang mit Blasewitz stadtentwicklungsgeschichtlich von Belang

Denkmaltext

Die Hüblerstraße 24 in Dresden, OT Blasewitz ist ein für den Kaufmann Hermann Wolff im Jahr 1907 geschaffener, gestalterisch markanter Villenbau, der durch den ortsansässigen und renommierten Architekten Karl Emil Scherz entworfen wurde. Scherz war maßgeblich am Strukturwandel des Dresdner Vortortes Blasewitz vom Fischerdorf in ein prosperierendes Villenviertel beteiligt. Das Anwesen des Kaufmanns Wolff ist ein geradezu klassisches und zugleich unverwechselbares Beispiel für die Anfang des 20. Jahrhunderts in der Architektur vorherrschende Reformbaukunst, welche auch in Blasewitz weite Verbreitung finden sollte. Der zweigeschossige, kubische Baukörper mit Zeltdach, kleinem, annährend mittigem Altan einschließlich Rundbogenfenster und Austritt sowie dem seitlichen Anbau weist wenige, aber akzentuierende Dekorationselemente, vielfach aus Sandstein, auf. Ein Gerüst aus Lisenen mit betonten Kämpfern und horizontale Elemente gliedert die Wände. An der Schauseite setzen ein Medaillon, ein reliefierter Spiegel, eine Ornamentleiste und ein Scheitelstein mit Maske Akzente. Darüber hinaus finden sich verzierte Gewände und grüne Fensterläden. Letztere geben dem Villengebäude eine ländliche Note. Zur »romantischen« Erscheinung des Anwesens trägt vor allem die Einfriedung mit Torpfeilern und Puttofigur bei.
Die Denkmaleigenschaft der Villa Wolf ergibt sich aus dem Zeugniswert für die Anfang des 20. Jahrhunderts vorherrschende Reformbaukunst, was ihre baugeschichtliche Bedeutung begründet. Abgesehen davon besitzt das Anwesen mit seiner anspruchsvollen und kreativen Gestaltung einen künstlerischen und als Teil des bemerkenswerten Villenvorortes Blasewitz einen stadtentwicklungsgeschichtlichen Wert.

LfD/2020

Datierung 1907 (Villa)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09212881 A**
Aufnahmejahr	2012
Fotograf	Müller, Michael
Beschreibung	Villa mit Einfriedung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.